

Karl Barth : "Einführung in die reformierte Lehre auf Grund des Heidelberger Katechismus"

Autor(en): **Rich, Patricia / Drewes, Hans-Anton**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Theologische Zeitschrift**

Band (Jahr): **69 (2013)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-877666>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Karl Barth: «Einführung in die reformierte Lehre auf Grund des Heidelberger Katechismus» (1. Vorlesung, 5. Mai 1936)

Herausgegeben von Patricia Rich und Hans-Anton Drewes

Karl Barth hat, wie bekannt, den Heidelberger Katechismus öfter behandelt: in seiner ersten akademischen Vorlesung im Winter-Semester 1921/22 in Göttingen, in seinem zweiten Bonner Gastsemester im Sommer-Semester 1947, aber auch bei einem Kurs für Religionslehrer im Oktober 1938 auf der Schauenburg bei Liestal im Kanton Basel-Landschaft. Bisher nicht bekannt ist, dass er ihn auch zum Gegenstand von zwei akademischen Veranstaltungen an der Universität Basel gemacht hat: im Sommer-Semester 1936 in einer Vorlesung «Einführung in die reformierte Lehre auf Grund des Heidelberger Katechismus» und im Sommer-Semester 1937 in einem «Kolloquium zur Einführung in die reformierte Lehre». Beide Veranstaltungen sind erst nachträglich in die «Lektionen» aufgenommen worden, die Vorlesung so spät, dass sie auch im gegebenenfalls ergänzten Dienstexemplar des Vorlesungsverzeichnisses in der Quästur der Universität nicht aufgeführt ist, in dem das Kolloquium noch handschriftlich nachgetragen ist. Die einstündige Vorlesung begann erst in der dritten Semesterwoche. Wahrscheinlich war sie auf dem nicht erhaltenen Aushang als «Allgemein-bildende Vorlesung» bezeichnet, vermutlich (statt des üblichen «Für Hörer aller Fakultäten») mit dem ergänzenden Zusatz: «Für Nicht-Theologen».

Leider ist, soweit bisher zu sehen, nur eine Stunde dieser Vorlesung dokumentiert. In einer Kladde (Karl Barth-Archiv 9401.3) ist eine Wiedergabe des ersten Kollegs vom 5.5.1936 erhalten, die Charlotte von Kirschbaum wohl als Abschrift des von ihr während der Vorlesung aufgenommenen Stenogramms erstellt hat. Auch diese Abschrift ist *currenti calamo* entstanden: mit vielen Abkürzungen und mit eingestreuten stenographischen Kürzeln besonders dort, wo Worte nachträglich zu ergänzen waren. Im Folgenden wird diese Nachschrift als Lesetext wiedergegeben, d.h. mit aufgelösten Abkürzungen, unter stillschweigender Berichtigung von Schreibversehen, in behutsam vereinheitlichter Orthographie und Zeichensetzung, unter Verzicht auf die Unterscheidung von deutscher und lateinischer Schrift und stenographischen Kürzeln, mit einigen wenigen Ergänzungen, die in eckigen Klammern stehen, aber ohne erläuternde oder präzisierende Anmerkungen.

In der Vorlesung wird man im Echo die Diskussionen um den schliesslich im Grossen Rat abgelehnten Antrag, die Theologische Fakultät in Basel aufzuheben, wie die Auseinandersetzungen um die Bekennende Kirche und das Ringen um eine diesen Auseinandersetzungen gewachsene Kirche und Theologie wahrnehmen, zu dem

Barth am nächsten Tag, am 6.5.1936, mit seiner Basler Antrittsvorlesung über «Samuel Werenfels und die Theologie seiner Zeit» einen speziellen Beitrag leistete. Das Fragment mag in diesem Jahr als ein Hinweis Barths auf «den Katechismus» und ebenso als ein kleines instruktives Beispiel seiner Methode und Hermeneutik Aufmerksamkeit finden.

Patricia Rich, Newtown Square / Hans-Anton Drewes, Basel